

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-04-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. April 1963

8. IV. 63
Geliebtes Kindi, -

zwar ist es spät, doch vielleicht immer noch früh genug,
um Dir ein gesegnetes Osterfest zu wünschen.

Zu Deinen, Euren, unseren Plänen: Am 20. Mai werde ich zwar gerade noch in Ragaz sein, gedenke aber am 22. heimzukehren. Lass mich dann ein beinah sofortiges Wiedersehen auf dem Kilchberg erhoffen.

Den Juni und Juli werde ich beinahe sicher zuhaus verbringen, - schon, weil doch am 24. Juli Mieleins 80. statthat, und weil ich mich darum natürlich reichlich kümmern möchte. Vergiss das Datum nicht! Du und K. L. seid so innig wie dringlich eingeladen, mindestens den Spätnachmittag und Abend bei uns zu verbringen.

Zu zipfelhaft, dass Du Deinerseits genau für den Juli drei Wochen "Jägerwinkel" vorgesehen hast, während ich doch, unmittelbar nach dem Geburtstag, nach Kreuth möchte. Bin eben dabei mir für Ende Juli bis Ende August oder auch Anfang September dort Quartier zu machen. Hättest Du gar keine Lust, mir dort Gesellschaft zu leisten? Aber wenn Du freilich schon so lange im "Jägerwinkel" ...? Dennoch: falls Kreuth um die fragliche Zeit Dir denkbar scheint, lass mich dies sofortestens wissen. Dass goldige Etablissement ist ständig so grausam überfüllt, dass man ehetunlichst Schritte unternehmen müsste.

Mein "junger Freund" schrieb neulich, er wolle sich schleunigst bei Dir melden. Zwar scheint Auberry nicht in unmittelbarer Nähe, doch verfügt er über einen Freund mit einem Helikopter, - Gott weiss, wieso. Er ist ein recht begabter Junge.

Zwei Fragen, von denen zwar beinah undenkbar ist, dass Du sie beantworten kannst, deren Beantwortung mir aber für die Anmerkungen zu Briefband II wichtig wäre:

1) Am 13. XII.37 bedankt sich der Zauberer beim Kuz für einen Check, der dem auf Z.'s Namen getauften Fonds zugeht und das Honorar für Kuzis "Pariser Vortrag" darstellte. Um welchen Vortrag mag es sich da gehandelt haben?

2) Im selben Brief gedenkt Z. des "herrlichen Konzerts" mit der für ihn "geradezu epochalen Bruckner-Aufführung". Zweifellos war das ein Sommerkonzert in Zürich und fraglich bleibt nur, um welche "Bruckner"-Aufführung es da ging. Naturgemäss: Du müsstest eine Hexe und eine Trollin sein, wüsstest Du Bescheid. Aber fragen wird man ja dürfen? Und vielleicht bist Du so Hexe, wie Trollin. Sei jedenfalls lieb und gib mir Bescheid, - auch wenn Du keine Ahnung hast.

Ungezählte Küsse

